Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228649

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Markt 9

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 250

Bauwerksname Hotel zur Post (ehem.); Hotel Haendler (ehem.)

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in geschlossener Bebauung, ehemals Hotel; barockes Bürgerhaus mit überhöhtem Mittelrisalit, baugeschichtliche und städtebauliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Langgestrecktes zweigeschossiges Bürgerhaus mit 11 Achsen als Bestandteil der Annaberger Marktbebauung. Der 3-achsige Mittelrisalit reicht bis ins Dachgeschoss und wird von einem Dreieckgiebel mit Okulus bekrönt. Die jeweils vierachsigen Seitenflügel schließen sich symmetrisch an. Die Erschließung erfolgt über einen segmentbogenförmigen Zugang mit zweiflügeliger Tür in der Mittelachse des Gebäudes, der beidseits von einem Fenster flankiert wird. Die Erdgeschosse der Seitenflügel sind der Ladennutzung auf der linken und einem Restaurant auf der rechten Seite vorbehalten. Dabei besitzt der Laden große Schaufenster mit einer typisch historistischen Gliederung durch schmale Stege zwischen Schaufenstern und Zugang. Seitlich tragen pilasterartige Wandvorlagen mit stilisierten Kapitellen ein gerades, über die Ladenöffnungen reichendes, Gebälk. Auf der Restaurantseite sind die Fensteröffnungen kleiner. Die Fenster des Obergeschosses sowie im 2. OG des Mittelrisalits sind einfach mit glatten Gewände und sechsteiliger Gliederung. Einzig die Mittelfenster des 1. OG wurden gestalterisch hervorgehoben: sie sind segmentbogenförmig und das Mittlere besitzt eine geschweifte Verdachung, in dessen Binnenfeld zwei Medaillons (bez. „CR“ und „1733“) angeordnet sind. Die beiden benachbarten Fenster mit gerader Verdachung. Auf dem steilen schiefergedeckten Satteldach Dachhäuschen mit Doppelfenstern in zwei Reihen.
Dieses Gebäude beherbergte einst das „Hotel zur Post“ bzw. das „Hotel Haendler“, wo im EG links ein Laden, auf der rechten Seite ein Café (z.B. 1932 Café Karlsbad) untergebracht waren. Das 1. OG des Mittelrisalits zierte bis 1922 ein Balkon, der zu diesem Zeitpunkt unter dem Vorwand der Baufälligkeit entfernt worden ist. Das im 18. Jh. entstandene Bürgerhaus auf breiter Parzelle konnte trotz einiger baulicher Eingriffe sein Erscheinungsbild bewahren und ist von großem baugeschichtlichem und städtebaulichem Wert.

Carola Zeh
LfD/2013

Datierung bez. 1733 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **DF 267 136**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

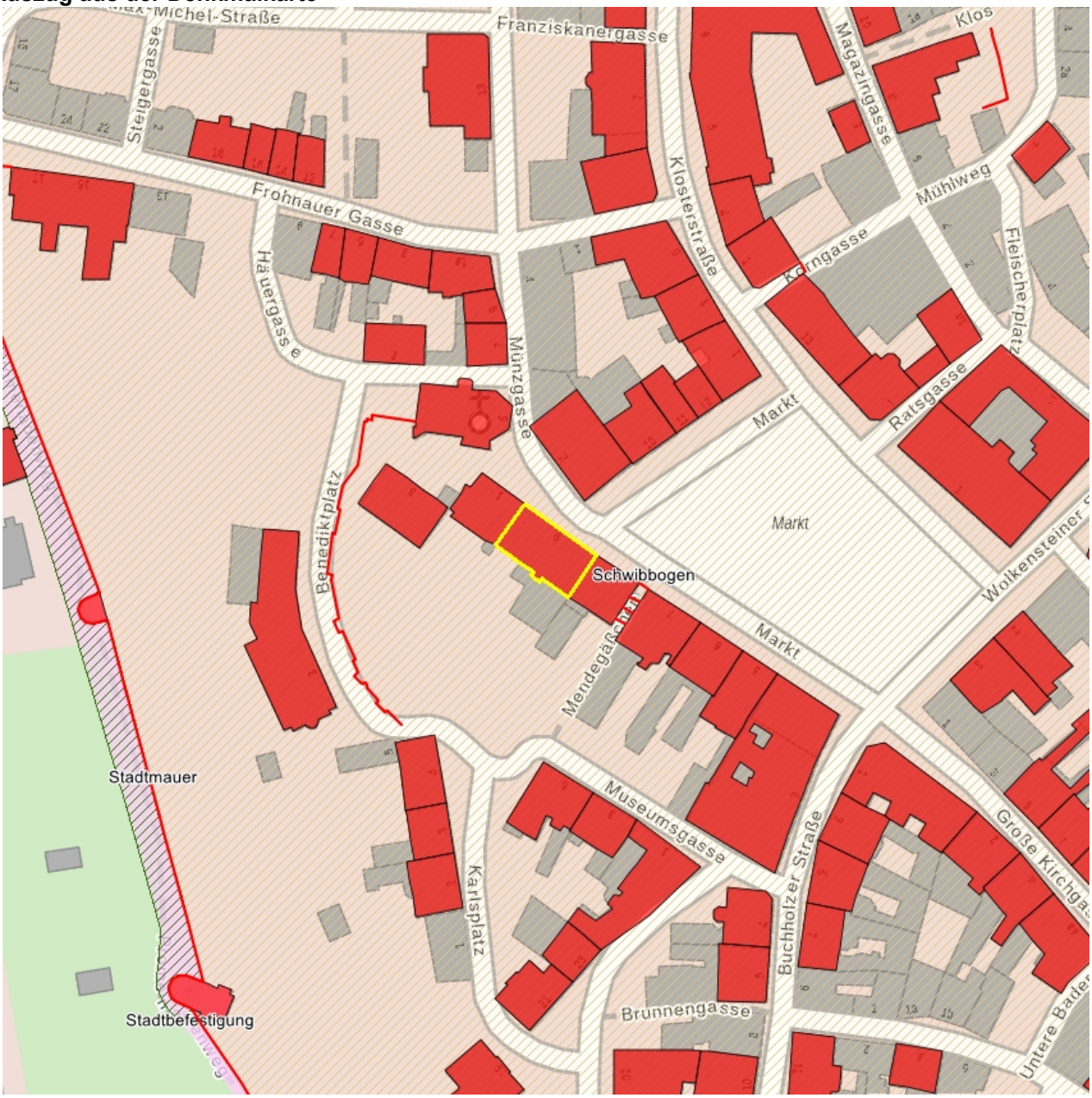


Fotonummer **DF 267 092**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer	**F 09228649 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Zeh, Carola
Beschreibung	Wohnhaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.